

Zwischenbericht Januar bis Juni 2010



Graphit Kropfmühl AG

A Member of
AMG

AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick

Konzern Januar bis Juni		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	46.644	38.165	22,2 %
EBITDA ^{1,2}	in TEUR	2.576	1.653	55,8 %
EBIT ²	in TEUR	934	160	> 100,0 %
EBT	in TEUR	512	- 670	o. A.
Konzernperiodenergebnis	in TEUR	385	- 581	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	- 461	2.203	o. A.
Investitionen	in TEUR	1.684	4.577	- 63,2 %
Bilanzsumme ³	in TEUR	71.494	72.340	- 1,2 %
Eigenkapital ³	in TEUR	23.752	23.228	2,3 %
Eigenkapitalquote ³	in %	33,2	32,1	
Nettoverschuldung ³	in TEUR	20.947	21.729	- 3,6 %
Mitarbeiter (30. Juni)		478	519	- 7,9 %
Rentabilität				
		2010	2009	Veränderung
EBITDA-Marge ^{1,2}	in %	5,5	4,3	
EBIT-Marge ²	in %	2,0	0,4	
Umsatzrendite vor Steuern	in %	1,1	- 1,8	
Eigenkapitalrendite	in %	1,6	- 2,5	
Segment Siliciummetall				
		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	30.719	27.315	12,5 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	65,9	71,6	
EBITDA ^{1,2}	in TEUR	1.339	2.133	- 37,2 %
EBIT ²	in TEUR	569	1.530	- 62,8 %
EBT	in TEUR	402	1.246	- 67,7 %
Mitarbeiter (30. Juni)		106	108	- 1,9 %
Segment Graphit				
		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	15.925	10.850	46,8 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	34,1	28,4	
EBITDA ^{1,2}	in TEUR	1.237	- 480	o. A.
EBIT ²	in TEUR	365	- 1.370	o. A.
EBT	in TEUR	110	- 1.916	o. A.
Mitarbeiter (30. Juni)		372	411	- 9,5 %
Aktie				
		2010	2009	Veränderung
Ergebnis	in EUR	0,14	- 0,20	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	- 0,16	0,76	o. A.




¹⁾ Adjusted EBITDA

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst an konzerneinheitliche Ausweisrichtlinien

³⁾ Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (30. Juni)



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Lagebericht des Konzerns	4
	Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010	10
	Finanzkalender	22

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Graphit Kropfmühl-Konzern hat den Trend aus dem 1. Quartal 2010 bestätigt. In einem äußerst dynamischen wirtschaftlichen Umfeld konnten die Konzernerlöse im 2. Quartal 2010 nochmals zulegen und der konsolidierte Umsatz beläuft sich im 1. Halbjahr 2010 auf insgesamt TEUR 46.644. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit Gesamterlösen von TEUR 38.165 bedeutet dies einen Zuwachs von 22,2 %.

Insbesondere in der Graphit-Sparte beschleunigte sich die Entwicklung im 2. Quartal spürbar. Der Quartalsumsatz übertrifft die Vorjahreserlöse deutlich und so resultiert im 1. Halbjahr 2010 ein Plus von 46,8 %. Die sprunghaft steigende Nachfrage nach Graphit am Weltmarkt führt aber auch zu einem steilen Anstieg der Beschaffungspreise, die unsere Margen in dieser Sparte belasten. Die Kosteneinsparungsmaßnahmen der Vorjahre haben uns geholfen, diese Belastungen abzumildern, so dass in Verbindung mit der sehr guten Umsatzentwicklung auch diese Sparte wieder deutlich positive Rentabilitätskennzahlen ausweisen kann.

Die Siliciummetall-Sparte musste in den Lieferverträgen 2010 niedrigere Durchschnittspreise akzeptieren, da die Marktpreise für Siliciummetall in 2009 aufgrund eines bestehenden Überangebots deutlich zurückgingen. Die Energiekosten haben als Hauptkostenfaktor der Produktion noch mehr an Bedeutung gewonnen, so dass die Ergebniskennzahlen des Segments hinter dem Vorjahr zurückbleiben.

Hauptversammlung

Unsere Hauptversammlung fand auch in diesem Jahr in München statt. Etwa 70 Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste folgten unserer Einladung und nahmen in den Räumen der Hanns-Seidel-Stiftung die Gelegenheit wahr, direkt von Vorstand und Aufsichtsrat über die Entwicklung ihrer Gesellschaft informiert zu werden und ihr Stimmrecht auszuüben.

Den zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten stimmte die Hauptversammlung dabei mit Mehrheiten von jeweils mehr als 99 % zu. Unter anderem wurde der Bilanzgewinn der Gesellschaft vollständig auf neue Rechnung vorgetragen, um notwendiges Eigenkapital und Liquidität für die Weiterentwicklung der Gesellschaft im Unternehmen zu halten. Daneben wurden Beschlüsse zu Satzungsänderungen gefasst, die überwiegend aufgrund gesetzlicher Vorgaben notwendig wurden. Für das ausgesprochene Vertrauen möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanken.

Liquidität und Cashflow

Unser Cashflow war im 2. Quartal geprägt durch hohe Steuernachzahlungen in Deutschland. Ein Liquiditätsabfluss von insgesamt 1.276 TEUR hatte wesentlichen Anteil daran, dass trotz des äußerst positiven Geschäftsverlaufs ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert. Zudem entstehen aus dem Umsatzzuwachs und den eingeräumten Zahlungszielen erhöhte Vorfinanzierungsleistungen der Kundenforderungen. Trotzdem sehen wir uns nach wie vor auf einem guten Weg bei der Optimierung unseres Working Capital. Aus dem weiteren Abbau der Vorratspositionen ergeben sich durch die gleichzeitig höheren Umsätze deutlich verbesserte Kennzahlen.

Dennoch war der Beschluss der Hauptversammlung keine Dividende auszuschütten wichtig für Ihre Gesellschaft. Denn unsere Investitionen in Produktionsanlagen, die Infrastruktur und Rohstoffsicherung sind notwendig, um uns für die Zukunft aufzustellen.

Daraus resultiert im Vergleich zum Vorjahresstichtag eine höhere Nettoverschuldung, die wir derzeit aus unseren Kreditlinien finanzieren. Wir prüfen als Bestandteil der Investitionsentscheidung, ob diese die Voraussetzungen öffentlicher Förderprogramme erfüllen. Im Rahmen eines Förderprojektes des Freistaats Bayern erwarten wir im Verlauf des 2. Halbjahres die Auszahlung eines Investitionszuschusses,

der unter anderem die Schaffung der neuen Kapazitäten am Standort Kropfmühl unterstützt. Zudem erwarten wir aus der langfristigen Finanzierung dieser Anlagen ebenfalls im 2. Halbjahr einen Mittelzufluss.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2010 bei 33,2 % und damit auch leicht über dem Niveau zum Bilanzstichtag 2009 (33,1 %).

Rohstoffsicherung der Graphit-Sparte

Die Preisentwicklung an den Graphitmärkten ist wie bereits beschrieben sehr dynamisch. Die Beschaffungspreise folgten auch im 2. Quartal dem eingeschlagenen Trend und verteuerten sich weiter. In China, dem Hauptproduzenten von Graphit, steigt die Binnennachfrage in einem rasant wachsenden wirtschaftlichen Umfeld stark an, so dass bei den Exportmengen mittel- und langfristig eine Verknappung eintreten kann.

Wir reagieren auf diese Entwicklung und untersuchen ständig neue Lagerstätten. Im 2. Quartal haben wir mit der Regierung von Mosambik eine Vereinbarung geschlossen, um nachgewiesene Vorkommen im Norden des Landes eingehend zu prüfen. Derzeit finden Detailuntersuchen statt, um sowohl die Vorkommen qualitativ und quantitativ beurteilen zu können als auch die Voraussetzungen im Umfeld zu evaluieren. Wir erstellen aktuell eine Umweltstudie, um die Nachhaltigkeit des Abbaus in Übereinstimmung mit den örtlichen Umweltgesetzen zu gewährleisten. Unser Zeitplan sieht vor, im Frühjahr 2011 die Durchführbarkeit des Vorhabens im Rahmen einer Feasability-Studie abschließend zu beurteilen und innerhalb des 1. Halbjahres 2011 eine Entscheidung über die Aufnahme des Abbaus zu treffen.

Die GK Aktie

Unsere Aktie hat im Juli eine seit März anhaltende Seitwärtsbewegung in einem Kursbereich zwischen 12,50 EUR und 13,00 EUR verlassen und notierte am 23. Juli einen neuen Jahreshöchstkurs bei 15,29 EUR.

Die Handelsvolumina bewegen sich dabei auf geringem Niveau, da sich der dem Freefloat zurechenbare Anteil weiterhin bei rund 17 % bewegt.

Ausblick

Das derzeitige konjunkturelle Umfeld deutet auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklung in den GK Absatz-Regionen hin. Vor allem Asien wird, getrieben von einem weiterhin rasanten Wachstum in China und Indien, einen wesentlichen Anteil am erwarteten Zuwachs der Weltwirtschaft haben. Deutschland wird als Exportnation in Europa überdurchschnittlich an diesem Wachstum teilhaben. Kurzfristige Frühindikatoren weisen auf eine positive Erwartungshaltung hin und dieser Zuwachs könnte in der Folge auch zu einer Belebung der Binnennachfrage führen.

Für den Konzern erwarten wir in diesem freundlichen Umfeld einen konsolidierten Umsatz im Geschäftsjahr 2010 von über EUR 90 Mio. bei insgesamt verbesserten Ergebniskennzahlen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Die positive Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds im ersten Quartal hat sich als nachhaltig erwiesen. Die deutsche Wirtschaft geht bislang gestärkt aus der Krise hervor und vor allem der Export zeigte sich als Wachstumsmotor. Auch die Graphit Kropfmühl-Gruppe profitiert von dieser deutlich positiven Entwicklung und kann bei den Erlösen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 22,2 % auf TEUR 46.644 zulegen. Dabei hat sich das 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals verbessert. In diesem Zeitraum erzielte der Graphit-Kropfmühl Konzern bei Umsatzerlösen von TEUR 25.018 einen Zuwachs von 24,6 %.

Diese Entwicklung wird von allen Vertriebsregionen getragen, wengleich das übrige Europa und der Raum Asien / Pazifik überproportional zum Wachstum beitragen. Diese Vertriebsregionen zeigten für die Graphit Kropfmühl-Gruppe als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr jedoch auch überdurchschnittliche Umsatzeinbußen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung im Vorjahresvergleich unter regionalen Gesichtspunkten:

in TEUR	2010 Apr – Juni	2009 Apr – Juni	2010 Jan – Juni	2009 Jan – Juni	Veränderung
Umsatz mit externen Dritten	25.018	20.078	46.644	38.165	22,2 %
D/A/CH	19.563	16.383	35.771	31.013	15,3 %
Übriges Europa	3.372	1.985	7.425	4.779	55,4 %
Asien / Pazifik	1.544	979	2.596	1.549	67,6 %
Nord- und Südamerika	431	562	632	615	2,8 %
Rest der Welt	107	169	220	209	5,3 %

Ertragslage

Unsere Margen werden in beiden Sparten durch Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite belastet. Diese kompensieren derzeit die positiven Effekte, die durch die sehr gute Auslastung unserer Kapazitäten in beiden Sparten erzielt werden können. In einigen Bereichen arbeiteten wir im 1. Halbjahr bereits an den Kapazitätsgrenzen. Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum insgesamt leicht überproportional zu den Erlösen um 22,4 % auf TEUR 41.872. Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich in der Folge um TEUR 830 oder 21,1 % auf TEUR 4.772.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten sanken leicht um 0,8 % auf TEUR 4.137 nach TEUR 4.170 im Vorjahr. Zusätzlich waren im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 24 zu berücksichtigen, die im Zusammenhang mit dem Abfindungsprogramm in Sri Lanka standen.

Im 1. Halbjahr 2010 erzielte die Graphit Kropfmühl-Gruppe sonstige betriebliche Erträge von TEUR 299. Diese bleiben aber hinter den Vorjahreserträgen von TEUR 412 zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt für die Berichtsperiode TEUR 934. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs, im Vergleichszeitraum 2009 wurde ein EBIT von TEUR 160 erzielt.

Im Finanzergebnis kann eine signifikante Verbesserung auf TEUR - 422 verzeichnet werden. Allerdings ist diese auf den Ausweis des Währungsergebnisses innerhalb dieser Position zurückzuführen. Während im Vorjahr ein Verlust aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften von TEUR 85 entstand, ist in der laufenden Periode ein positiver Ausweis von TEUR 376 zu berücksichtigen. Die Zinsaufwendungen liegen mit TEUR 743 über dem Vorjahr. Die Belastung aus der Veränderung des Marktwert-

tes eines nicht effektiven Zinsderivats und die Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich zulegen und beträgt TEUR 512, nachdem 2009 noch ein Verlust von TEUR 670 entstanden ist.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 90 (Vj. Steuerertrag TEUR 47) liegt das Konzernperiodenergebnis bei TEUR 422 (Vj. TEUR - 623). Davon entfällt auf Aktionäre der Graphit Kropfmühl AG ein Ergebnis von TEUR 385 oder EUR 0,14 je Aktie.

Investitionen

Im ersten Halbjahr summierten sich die Investitionen in Sachanlagen im Graphit Kropfmühl-Konzern auf TEUR 1.679 nach TEUR 4.543 im Vorjahr. 2009 lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in der Siliciummetall-Sparte. In 2010 entfielen mit TEUR 1.319 rund 79 % der Gesamtausgaben auf die Graphit-Sparte. Der wesentliche Anteil wurde dabei für den Aufbau einer weiteren Vermahlungsline am Standort Kropfmühl verwendet. Darüber hinaus wurden an mehreren Standorten Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und Logistik getätigt. Die Ausgaben der Siliciummetall-Sparte konzentrierten sich auf eine neue Gießanlage zur Herstellung von strukturoptimiertem Siliciummetall.

Segmente

Siliciummetall

Der Geschäftsverlauf in der Siliciummetall-Sparte ist weiterhin sehr erfreulich. Die Kapazitäten in diesem Segment sind planmäßig voll ausgelastet und der Absatz von Siliciummetall verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % auf 14.420 t. Während sich die gelieferte Menge an die Aluminiumguss-Industrie im Vergleich zu 2009 mehr als verdoppelte und im 1. Halbjahr 2010 bei 4.501 t liegt, verzeichneten wir in der chemischen Industrie einen leichten Rückgang von rund 5 %. Die Aluminiumguss-Industrie war als Zulieferer der Automobilindustrie im Vorjahr unmittelbar von den Absatzeinbrüchen von Mittel- und Oberklassefahrzeugen betroffen. Hier wird im Verhältnis zu den Kleinwagen ein höherer Anteil Aluminium eingesetzt, um einen hochfesten aber doch leichten Werkstoff zu verwenden und dadurch Gewicht und Treibstoffe einzusparen.

Unsere Durchschnittspreise für Siliciummetall liegen unter dem Vorjahr. Aufgrund des massiven Überangebots im Markt sanken die Preise für Siliciummetall im Verlauf des Jahres 2009 signifikant, so dass auch unsere Vertragspreise für 2010 angepasst werden mussten. Wir sehen den Boden in dieser Entwicklung allerdings erreicht. Die Preise zeigen seit Jahresbeginn wieder einen leicht ansteigenden Trend.

Der Preis für Sekundär-Silicium folgt diesem Trend, so dass trotz eines um 5 % auf 2.659 t gestiegenen Absatzes ein Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres verbleibt.

Der Absatz des RW-Füllers konnte um 27 % zulegen. Allerdings haben wir im Rahmen einer einmaligen Aktion Lagerbestände abverkauft, die in 2009 aufgrund eines rückläufigen Absatzmarktes gebildet wurden. Der RW-Füller fällt als Nebenprodukt bei der Herstellung von Siliciummetall an und ist aufgrund seiner Eigenschaften als Additiv in der Feuerfest-, Faserzement- und Baustoffindustrie gefragt. Der Absatz in diesem Produktbereich betrug im 1. Halbjahr 10.723 t, die Durchschnittserlöse für unsere Standard- und Sonderqualitäten bleiben aufgrund der Sonderverkäufe aber leicht hinter dem Vorjahr zurück.

Die Rentabilität dieser Sparte wird im Berichtszeitraum zusätzlich durch höhere Einstandspreise für Energie und Rohstoffe belastet. Den Energiepreisen kommt als Hauptkostenfaktor der Herstellung in Verbindung mit den gesunkenen Verkaufspreisen eine noch größere Bedeutung zu. Außerdem mussten

wir einen Anstieg der Preise für Elektroden hinnehmen. Aufgrund der übrigen Kostenstruktur sanken sowohl das Bruttoergebnis als auch die übrigen Ergebniskennzahlen dieses Segments überproportional und blieben trotz gestiegener Umsatzerlöse hinter dem Vorjahr zurück.

in TEUR	2010 Apr – Juni	2009 Apr – Juni	2010 Jan – Juni	2009 Jan – Juni	Veränderung
Umsatz	15.850	14.516	30.719	27.315	12,5 %
EBITDA	731	1.110	1.339	2.133	- 37,2 %
EBIT	370	768	569	1.530	- 62,8 %
EBT	324	644	402	1.246	- 67,7 %

Graphit

Die positive Entwicklung der Graphit-Sparte hat sich im 2. Quartal 2010 nochmals verstärkt. Die hohe Nachfrage spiegelt sich in deutlich verbesserten Absatz und Umsatzzahlen wider. In der gesamten Berichtsperiode beträgt der Umsatz TEUR 15.925 und liegt damit um 46,8 % über dem Vorjahr.

Im übrigen Europa konnten die massiven Umsatzverluste des Vorjahres bereits wieder kompensiert werden. Aber auch in unserem Hauptabsatzmarkt, dem deutschsprachigen Europa, erreichten wir mit einem Umsatzplus von 33,5 % eine signifikante Verbesserung. Im Raum Asien / Pazifik, zu dem auch die Boom-Länder China, Hongkong und Indien zählen, profitieren wir von einer stark gestiegenen Nachfrage nach Hochwert-Graphiten. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir mit TEUR 2.371 einen Umsatzanstieg von 63,1 % und haben zudem die Erlöse des Vergleichszeitraums in 2008 bereits deutlich überschritten. In Nord- und Südamerika und dem Rest der Welt bewegen sich unsere Umsätze weiterhin auf niedrigem Niveau.

Im Kundensegment „Dispersionen“ konnten wir den Anteil unserer neu entwickelten Produkte deutlich ausbauen. Der eingeschlagene Weg zur Vermarktung dieser Produkte ist auf dem richtigen Weg und die getroffenen Maßnahmen zeigen ihre Wirkung. Wir wollen diese Entwicklung weiter vorantreiben und gegebenenfalls weitere Kapazitäten in diesem Bereich schaffen. Der Bereich Bauchemie konnte nach dem Winterquartal nochmals deutlich zulegen, aber auch das Segment Kundenlösungen zeigt gegenüber dem Vorjahr wieder einen deutlichen Umsatzanstieg.

Unsere Kapazitäten sind sehr gut ausgelastet. Teilweise produzierten wir im 1. Halbjahr bereits an den Kapazitätsgrenzen. Entlastung wird eine neu in Betrieb genommene Mahlanlage am Standort Kropfmühl schaffen, die uns ab dem 3. Quartal 2010 erstmals vollständig zur Verfügung steht.

Auch in der Graphit-Sparte belasten uns stark steigende Preise auf der Einkaufsseite. In Folge des stark ansteigenden weltweiten Güteraufkommens folgen die Transportkosten und damit unsere Anschaffungsnebenkosten diesem Trend, so dass unsere Margen in diesem Segment deutlich unter Druck geraten sind.

Unsere Kostenstruktur haben wir bereits in 2009 verbessert, so dass wir trotz gesunkener Margen deutliche Ergebnisverbesserungen in diesem Segment erreichen konnten:

in TEUR	2010 Apr – Juni	2009 Apr – Juni	2010 Jan – Juni	2009 Jan – Juni	Veränderung
Umsatz	9.165	5.562	15.925	10.850	46,8 %
EBITDA	504	- 80	1.237	- 480	o. A.
EBIT	199	- 572	365	- 1.370	o. A.
EBT	48	- 788	110	- 1.916	o. A.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe erhöhte sich im ersten Halbjahr 2010 auf TEUR 71.494. Dies entspricht einem Anstieg von 4,0 % um TEUR 2.737 gegenüber der Bilanzsumme zum Vorjahresstichtag von TEUR 68.757.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um TEUR 522 auf TEUR 41.925. Dies ist im Wesentlichen auf die getätigten Investitionen in Sachanlagen von TEUR 1.679 bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.578 zurückzuführen. Daneben entstanden durch die Entwicklung an den Fremdwährungsbörsen im 2. Quartal hohe Umrechnungsdifferenzen der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse. Insgesamt resultierte in den Sachanlagen eine Erhöhung von TEUR 451 auf TEUR 34.828. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich dagegen um TEUR 47. Bei nur geringer Investitionstätigkeit waren insbesondere planmäßige Abschreibungen von TEUR 64 für diesen Rückgang verantwortlich.

Die aktiven latenten Steuern stiegen in der Berichtsperiode um TEUR 81 auf TEUR 418. Dies steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit den auf die Marktwertänderungen der Zins- und Fremdwährungsderivate entfallenden Steuereffekten. Der um TEUR 37 höhere Ausweis der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ist insbesondere mit der Auszahlung eines Darlehens an einen deutschen Geschäftspartner der Graphit-Sparte verbunden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte zeigen in der Berichtsperiode einen Anstieg von TEUR 2.215 auf TEUR 29.569. Der Stichtagsbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um TEUR 2.225 auf TEUR 10.898. Dieser Anstieg steht in Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung, da wir in den Erlösen deutlich zulegen konnten. Dagegen verringerte sich der Vorratsbestand um TEUR 628 auf TEUR 15.137.

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 166 ist insbesondere auf die Marktwertänderung der USD-Fremdwährungsderivate zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um TEUR 235 auf insgesamt TEUR 1.027. Aus der Steuerveranlagung für Vorjahre resultiert ein leichter Zuwachs der Ertragsteuererstattungsansprüche. Die Erhöhung des Bestands an liquiden Mitteln von TEUR 169 auf TEUR 1.171 ist in der Kapitalflussrechnung detailliert dargestellt.

Das Eigenkapital der Graphit Kropfmühl-Gruppe beträgt zum 30. Juni 2010 TEUR 23.752. Der um TEUR 995 höhere Ausweis resultiert aus dem positiven Konzernperiodenergebnis von TEUR 422 und den im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigenden Effekten aus der Währungsumrechnung und Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente von TEUR 573. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,2 % und liegt damit leicht über dem Vorjahresstichtag.

Während die langfristigen Schulden einen Rückgang von TEUR 953 auf TEUR 24.032 zeigen, erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um TEUR 2.695 auf TEUR 23.710.

Die Pensionsrückstellungen stiegen bei Pensionszahlungen von TEUR 201 und planmäßigen Zuführungen um TEUR 231 auf TEUR 9.204. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich ebenfalls um insgesamt TEUR 2.266 auf TEUR 22.119. Dabei sank der langfristige Anteil insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung von TEUR 812 und der Umgliederung von innerhalb eines Jahres fällig werdenden Zahlungen bislang tilgungsfreier Darlehen um TEUR 1.228. Durch die weitere Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien in Höhe von TEUR 3.014 und die beschriebenen Effekte aus der Umgliederung stieg der innerhalb eines Jahres fällige Anteil um insgesamt TEUR 3.494 auf TEUR 13.123. Die Veranlagung der Ertragsteuern aus der Betriebsprüfung und für Vorjahre führte zu einem deutlichen Abbau der Ertragsteuerschulden um TEUR 1.058 auf TEUR 446. Die passivierten

Investitionszuschüsse verringerten sich durch die planmäßige Auflösung um TEUR 82 während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 165 auf TEUR 7.089 anstiegen. Die übrigen Positionen der lang- und kurzfristigen Schulden werden im Vergleich zum Vorjahresstichtag nur unwesentlich verändert ausgewiesen.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt in der Berichtsperiode TEUR - 461. Im Vorjahr entstand dagegen ein operativer Mittelzufluss von TEUR 2.203.

Der Cashflow wird ausgehend vom Konzernperiodenergebnis von TEUR 422 (Vj. TEUR - 623) indirekt ermittelt und dabei um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie maßgebliche Veränderungen der Aktiva und Passiva bereinigt und somit Mittelherkunft- und Verwendung dargestellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.127 und einem hohen Liquiditätsabfluss aus Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 1.276. Gegenläufige Effekte, wie der Abbau des Vorratsvermögens um TEUR 949, konnten diesen hohen Liquiditätsabfluss nicht vollständig kompensieren, so dass im 1. Halbjahr ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verbleibt. Im Vorjahr konnte trotz des negativen Konzernperiodenergebnisses durch einen starken Abbau von Vorratsvermögen und eine vereinnahmte Anzahlung auf Warenlieferungen ein positiver operativer Cashflow erwirtschaftet werden.

Im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Investitionstätigkeit ein deutlich geringerer Mittelabfluss. Während im Vorjahr insbesondere in der Siliciummetall-Sparte hohe Investitionen für Umbau und Modernisierung eines Ofens getätigt wurden, ist die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr geprägt durch den Aufbau weiterer Vermahlungskapazitäten am Standort Kropfmühl.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im ersten Halbjahr ein Mittelzufluss von TEUR 2.202, der damit auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Planmäßigen Tilgungsleistungen langfristiger Darlehen von TEUR 812 stehen zusätzliche Inanspruchnahmen innerhalb eingeräumter Kreditlinien von TEUR 3.014 gegenüber.

Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich im Berichtszeitraum um TEUR 66. Nach Berücksichtigung wechselkursbedingter Veränderungen des Finanzmittelfonds von TEUR 102 resultiert zum Ende der Berichtsperiode ein Finanzmittelfonds von TEUR 1.171. Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich im 1. Halbjahr 2010 um insgesamt TEUR 2.096 auf TEUR 20.947.

Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2009 im Risikobericht eingehend erläutert. Nach wie vor sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Ausblick 2010

Die Konjunkturaussichten haben sich im Verlauf des zweiten Quartals nicht wesentlich verändert. Nach wie vor bestehen allerdings Risikopotenziale, die die positive Entwicklung abrupt beenden könnten. Kurzfristige Frühindikatoren in Deutschland deuten jedoch auf eine Fortsetzung des Wachstumstrends hin. So hat sich der ifo-Geschäftsklimaindex im Juli sprunghaft auf 106,2 erhöht. Dabei hat sich nicht nur der Index zur aktuellen Lage deutlich verbessert, auch hinsichtlich der nächsten sechs Monate haben sich die Erwartungen signifikant aufgehellt.

Aus dieser positiven Stimmung heraus wird in Zukunft eine Belebung der Binnennachfrage erwartet, so dass neben dem Export eine zusätzliche Stütze für die wirtschaftliche Entwicklung entstehen könnte. Deutschland bleibt, getrieben durch den Export, weiter auf Erholungskurs. Im Vergleich zur gesamteuropäischen Entwicklung, für die ein bereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,0 % erwartet wird, soll Deutschland mit 2,1 % überdurchschnittlich abschneiden. Das Wachstum der Gruppe der Schwellenländer verläuft nach wie vor ungebremst, auch die US-Wirtschaft soll in diesem Jahr ein kräftiges Plus erreichen.

Die Zahlen des 1. Halbjahres zeigen, dass wir in beiden Segmenten überproportional an diesem Wachstum teilhaben können. Für das Gesamtjahr sehen wir im Konzern Umsatzerlöse von über EUR 90 Mio. als erreichbar an, sofern sich die Entwicklung der Weltwirtschaft nicht unerwartet eintrübt.

In der Siliciummetall-Sparte liegen die erzielbaren Preise unter dem Vorjahresniveau. Eine weitere Korrektur nach unten ist im derzeitigen Umfeld allerdings nicht zu erwarten. Die Stromkosten als wichtigster Faktor in der Herstellung haben jedoch weiter an Bedeutung gewonnen, so dass wir die Ergebnis- und Rentabilitätszahlen des Vorjahres im Siliciummetall-Segment nicht erreichen werden.

Die Graphit-Sparte wird durch die neu errichtete Vermahlungskapazität und zusätzliche Umsätze mit Schmier- und Trennstoffen die prognostizierte Umsatzsteigerung voraussichtlich übertreffen.

Die Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen des Vorjahres werden wir unter diesen Voraussetzungen auch im Gesamtjahr übertreffen.



Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Gesamtergebnisrechnung	11
Bilanz	12
Kapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalspiegel	15
Verkürzter Konzernanhang	16
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	20
Bilanzeid	21

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Anhang Nr.	2010 Apr – Jun TEUR	2009 Apr – Jun TEUR	2010 Jan – Jun TEUR	2009 Jan – Jun TEUR	Veränderung
I. Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse		25.018	20.078	46.644	38.165	22,2 %
Umsatzkosten		- 22.517	-17.954	- 41.872	- 34.223	22,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.501	2.124	4.772	3.942	21,1 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten	(7)	- 2.061	- 2.067	- 4.137	- 4.170	- 0,8 %
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		0	- 24	0	- 24	o. A.
Sonstige betriebliche Erträge		129	163	299	412	- 27,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		569	196	934	160	> 100,0 %
Finanzergebnis	(8)	- 197	- 340	- 422	- 830	49,2 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		372	- 144	512	- 670	o. A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	- 32	- 93	- 90	47	o. A.
Konzernperiodenergebnis		340	- 237	422	- 623	o. A.
davon:						
Fremdanteile		22	- 36	37	- 42	
dem Konzern zurechenbar		318	- 201	385	- 581	
II. Sonstiges Ergebnis						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		284	187	502	239	> 100,0 %
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten						
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		- 25	79	- 10	- 396	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	69	18	104	85	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		44	97	94	- 311	o. A.
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		10	- 9	7	108	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 21	- 5	- 30	- 23	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 11	- 14	- 23	85	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		317	270	573	13	
III. Gesamtergebnis						
davon:						
Fremdanteile		32	- 36	52	- 39	o. A.
dem Konzern zurechenbar		625	69	943	- 571	o. A.

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA

	Anhang Nr.	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.505	6.552
Geschäfts- und Firmenwerte		6.094	6.083
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		411	469
Sachanlagen		34.828	34.377
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.783	14.884
Technische Anlagen und Maschinen		16.263	16.959
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.889	1.890
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.893	644
Latente Steuern		418	337
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	174	137
		41.925	41.403
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		15.137	15.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.898	8.673
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	307	141
Ertragsteuererstattungsansprüche		1.029	981
Geleistete Anzahlungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.027	792
Liquide Mittel		1.171	1.002
		29.569	27.354
		71.494	68.757

PASSIVA

	Anhang Nr.	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		9.443	8.500
Fremdanteile		101	49
		23.752	22.757
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		9.204	8.973
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.913	3.896
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.996	10.224
Investitionszuschüsse		408	467
Latente Steuern		671	630
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	840	795
		24.032	24.985
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.123	9.629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.089	6.924
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	1
Investitionszuschüsse		140	163
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	776	733
Ertragsteuerschulden		446	1.504
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	2.136	2.061
		23.710	21.015
		71.494	68.757

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

		2010 TEUR	2009 TEUR
I.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1.	Konzernperiodenergebnis	422	- 623
	Anpassungen für:		
2.	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.578	1.449
3.	Amortisation immaterieller Vermögenswerte	64	44
4.	Finanzergebnis	797	765
5.	Ertragsteuern	90	- 47
6.	Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0	- 2
7.	Veränderung der Vorräte	949	2.627
8.	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.127	- 1.131
9.	Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 79	337
10.	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	- 305	- 641
11.	Zahlungen für Rekultivierung	- 62	- 49
12.	Zahlungen für Pensionen	- 201	- 241
13.	Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Rekultivierungsverpflichtungen	414	395
14.	Veränderungen Investitionszuschüsse	- 82	- 63
15.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	55	0
16.	Erhaltene Zinsen	10	16
17.	Gezahlte Zinsen	- 708	- 623
18.	Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 1.276	- 10
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 461	2.203
II.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1.	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 1.679	- 4.543
2.	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5	- 34
3.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	19	14
4.	Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 9	0
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 1.674	- 4.563
III.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1.	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Bankverbindlichkeiten	0	1.751
2.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 812	- 698
3.	Einzahlungen / Auszahlungen aus/für kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	3.014	1.116
4.	Sonstige	0	- 43
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.202	2.126
IV.	Finanzmittelfonds		
1.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	67	- 234
2.	Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	102	56
3.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.002	909
V.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.171	731

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2010

	Bestand zum	Veränderung	Bestand zum
	31.12.2008	Gesamt- ergebnis	30.06.2009
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	9.593	- 572	9.021
Andere Gewinnrücklagen	1.358	9	1.367
Währungsumrechnungsrücklage	270	236	506
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 321	- 227	- 547
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.235	- 581	7.654
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	23.801	- 572	23.229
Fremdanteile	39	- 39	0
Eigenkapital	23.840	- 611	23.229
	31.12.2009	Gesamt- ergebnis	30.06.2010
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	8.500	943	9.443
Andere Gewinnrücklagen	1.193	558	1.751
Währungsumrechnungsrücklage	250	487	737
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 406	71	- 335
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	385	7.692
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	22.708	943	23.651
Fremdanteile	49	52	101
Eigenkapital	22.757	995	23.752

Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010 wurde nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt wie sie in der EU anzuwenden sind.

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt, er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss ergaben sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie sind im Konzernanhang des Jahresabschlusses aufgeführt und dort in Textziffer 4 erläutert.

Die seit dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu entnehmen sind, führten im Graphit Kropfmühl-Konzern zu keinen materiellen Anpassungen.

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 veröffentlicht, werden Zinsanteile in den Pensionsrückstellungen nicht mehr innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen, sondern den Funktionsbereichen zugeordnet. Wir haben den Ausweis der Vorjahresangaben in diesem Zwischenabschluss um TEUR 184 korrigiert.

Aus den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde im Gesamtjahr 2009 ein Betrag von TEUR 661 mit den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten verrechnet. Es handelte sich dabei um originäre Kosten der Muttergesellschaft, die uns von dieser ersetzt wurden. Wir haben den Ausweis in diesem Zwischenbericht entsprechend angepasst.

	Neu 2009	Bisher 2009	Umgliederung
Gewinn- und Verlustrechnung			
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten	- 4.170	- 4.647	477
Sonstige betriebliche Erträge	412	1.073	- 661
Finanzergebnis	- 830	- 1.014	184

(3) Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2009 unverändert. Sie sind im Konzernanhang unter Textziffer 2 bzw. Textziffer 3 erläutert.

II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung

(4) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	174	137	27,0 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	41	26	57,7 %
Finanzderivate (kurzfristig)	266	115	> 100,0 %
Gesamt	481	278	73,0 %

(5) Sonstige finanzielle Schulden

	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	730	673	8,5 %
Finanzderivate (kurzfristig)	325	260	25,0 %
Jahresabschlusskosten	228	288	- 20,8 %
Sonstige finanzielle Schulden	353	307	15,0 %
Gesamt	1.616	1.528	5,8 %

(6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	332	237	40,1 %
Berufsgenossenschaft	105	156	- 32,7 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	350	327	7,0 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	773	800	- 3,4 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	69	81	- 14,8 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	507	460	10,2 %
Gesamt	2.136	2.061	3,6 %

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten

	2010 Apr – Jun	2009 Apr – Jun	2010 Jan – Jun	2009 Jan – Jun
Vertriebsaufwendungen	396	381	745	778
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.340	1.413	2.697	2.760
Forschungs- und Entwicklungskosten	214	162	409	347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111	111	286	285
Gesamt	2.061	2.067	4.137	4.170

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

(8) Finanzergebnis

	2010 Apr – Jun	2009 Apr – Jun	2010 Jan – Jun	2009 Jan – Jun
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6	10	17
Marktwertveränderungen von nicht effektiven derivativen Finanzinstrumenten	- 24	15	- 65	- 62
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 379	- 331	- 743	- 700
Wechselkursdifferenzen	201	- 30	376	- 85
Gesamt	- 197	- 340	- 422	- 830

(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2010 Apr – Jun	2009 Apr – Jun	2010 Jan – Jun	2009 Jan – Jun
Laufende Steuern	- 95	- 60	- 172	- 76
Latente Steuern	62	- 33	82	123
Gesamt	- 33	- 93	- 90	47

III. Sonstige Angaben

(10) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2010 Apr – Jun	2009 Apr – Jun	2010 Jan – Jun	2009 Jan – Jun
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	318	- 201	385	- 581
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,11	- 0,07	0,14	- 0,20

(11) Verkürzte Segmentinformation

	Siliciummetall		Graphit		Überleitungsposten		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Januar bis Juni in TEUR								
Umsatzerlöse								
mit externen Dritten	30.719	27.315	15.925	10.850			46.644	38.165
D/A/CH	27.623	24.908	8.148	6.105			35.771	31.013
Übriges Europa	2.767	2.271	4.658	2.508			7.425	4.779
Asien / Pazifik	225	95	2.371	1.454			2.596	1.549
Nord- und Südamerika	100	33	532	582			632	615
Rest der Welt	4	8	216	202			220	209
mit anderen Segmenten	0	0	0	101	0	- 101	0	0
EBITDA	1.339	2.133	1.237	- 480			2.576	1.653
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	770	603	872	890			1.642	1.493
EBIT	569	1.530	365	- 1.370			934	160
Segmentvermögen	39.110	35.558	37.468	42.814	- 5.084	- 6.032	71.494	72.340
Mitarbeiter (30. Juni)	106	108	372	411			478	519

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im 1. Halbjahr 2010 wurden TEUR 74 (Vj. TEUR 62) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 65 (Vj. TEUR 22) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 169 (Vj. TEUR 63) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 30 (Vj. TEUR 23) als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen.

(13) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, Hauzenberg

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, Hauzenberg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 23. Juli 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

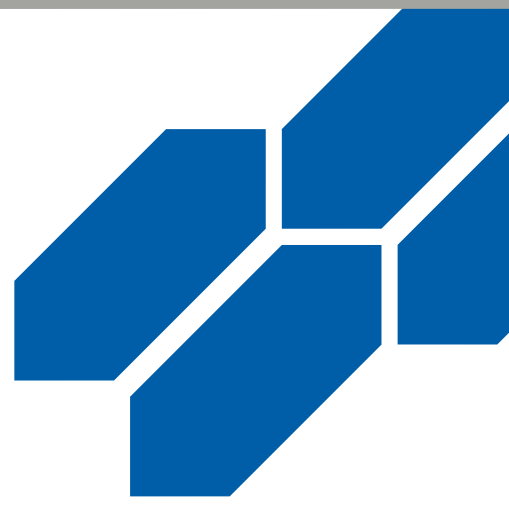
Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-0
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

Vorstand
Martin Ebeling (Vorsitzender)
Hans-Detlef Antel

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender
10. November 2010
23. November 2010
15. Juni 2011

Bericht zum 3. Quartal 2010
Deutsches Eigenkapitalforum; Frankfurt
Hauptversammlung, München



Graphit Kropfmühl AG

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group N.V.